

TERMINABSPRACHE

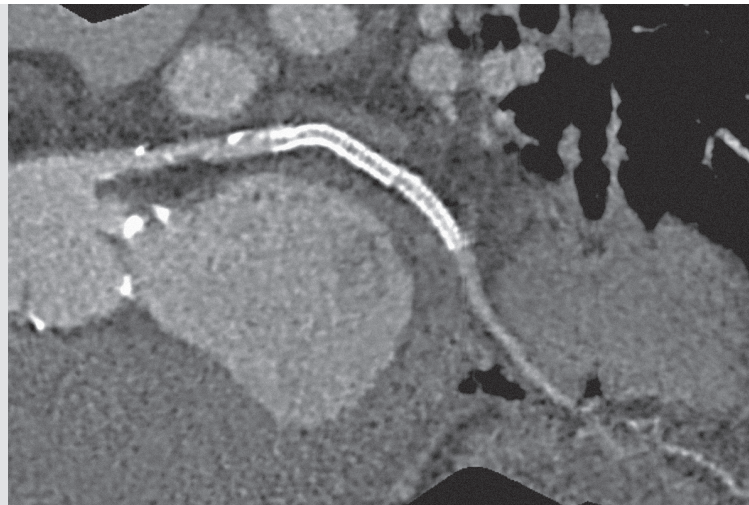
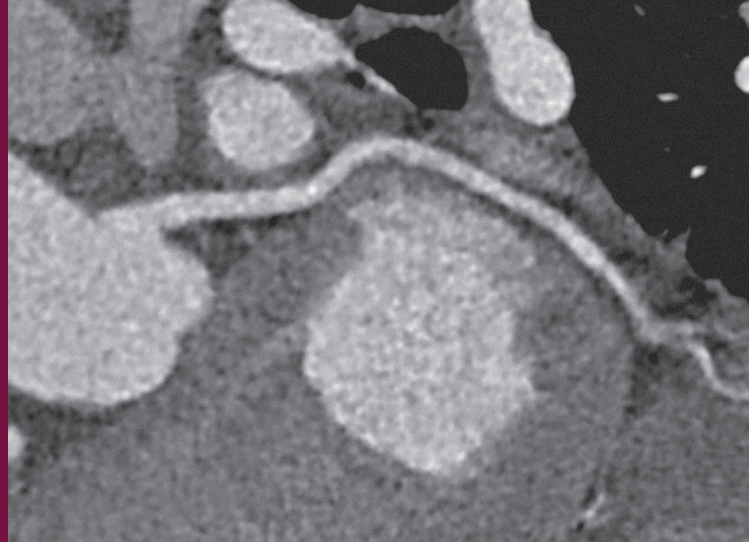
Termine, auch für Aufklärungsgespräche vor Cardio-CT-Untersuchungen des Herzens, vereinbaren Sie bitte in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr unter:

02166 394 2171 (Sekretariat Prof. Blondin)

02166 394 2173 (Anmeldung Klinik für Radiologie)

WICHTIGE INFORMATIONEN KURZ ZUSAMMENGEFASST

- >> Sollten Sie bei einer früheren Untersuchung eine Unverträglichkeitsreaktion auf eine Röntgenkontrastmittelgabe gezeigt haben, dann informieren Sie Ihren Kardiologen hierüber bereits beim ersten Gespräch, wenn eine CT Untersuchung angedacht wird.
- >> Zu einem ambulanten Termin kommen Sie bitte 30 Minuten vorher in die Radiologie im EG der Städtischen Kliniken Mönchengladbach
- >> Bei einer Untersuchung mit Kontrastmittel benötigen wir aktuelle Laborwerte der Niere und der Schilddrüse (Kreatinin, GFR und TSH).
- >> Zur optimalen Durchführung einer Herz-CT-Untersuchung ist ggf. die Gabe von Medikamenten (Betablocker / Nitroglycerin-Spray) vor der Untersuchung notwendig. Kommen Sie daher sicherheitshalber in Begleitung zu der Untersuchung.
- >> Bitte nehmen Sie 12 Stunden vor der Untersuchung keinen Kaffee, Tee oder andere koffeinhaltigen Nahrungsmittel zu sich. Ihre anderen Medikamente sollten Sie wie üblich einnehmen.




Städtische Kliniken
Mönchengladbach
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

04/2019

STÄDTISCHE KLINIKEN MÖNCHENGLADBACH

CT DES HERZENS
PATIENTEN-INFORMATION

Klinik für Kardiologie Klinik für Radiologie
Städt. Kliniken Mönchengladbach
Hubertusstr. 100
41239 Mönchengladbach
www.sk-mg.de



ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

bei Ihnen ist eine Computertomographie (CT) des Herzens geplant. Diese Untersuchung ermöglicht durch den Einsatz von Röntgenstrahlen Verkalkungen in den Herzkranzgefäßen (Koronarien) nachzuweisen und so ein Herzinfarktrisiko abzuschätzen.

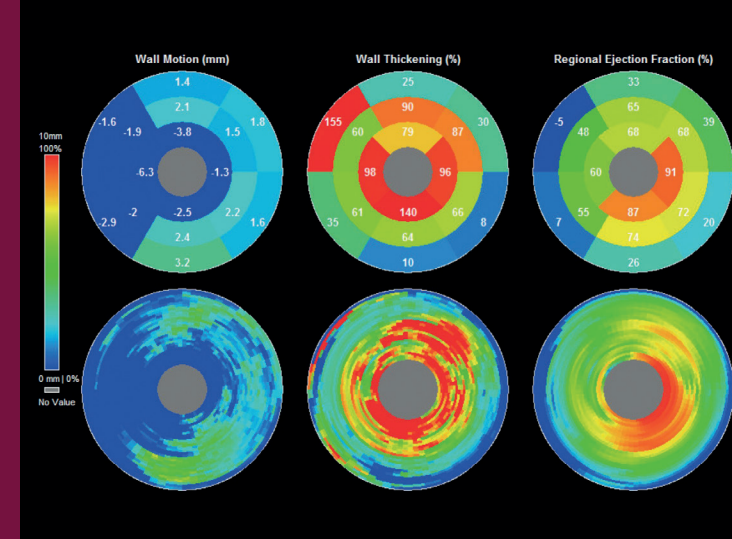
Durch die zusätzliche Verwendung von Röntgenkontrastmittel können bei bestimmten Fragestellungen die Gefäße des Herzens direkt dargestellt und beurteilt werden. Der in unserem Haus verwendete Computertomograph ist ein Gerät der neuesten Generation (iterative Rekonstruktion), der durch eine zügige Bildaufnahme die Röntgenbelastung für Sie gering hält. Die Strahlenbelastung liegt im Bereich eines diagnostischen Herzkatheters.

Das Herz-CT ist sehr gut in der Lage eine koronare Herzerkrankung auszuschließen. Dies bedeutet, dass bei Patienten mit einem unauffälligen Herz-CT-Befund in der Regel kein Herzkatheter durchgeführt werden muss.

Die CT des Herzens führen wir bei stationären und auch bei ambulanten Patienten durch. Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor der Untersuchung in der Radiologie im Erdgeschoß ein. Vor der Untersuchung werden Sie in einem Gespräch über den Ablauf informiert. Die eigentliche Untersuchung, während der sie kurz die Luft anhalten müssen, dauert insgesamt 15 Minuten.

Um eine gute Bildqualität zu erhalten müssen wir Ihnen unter Umständen ein Medikament (Betablocker) geben, dass für eine ruhige, gleichmäßige Herzfrequenz sorgt. Mindestens 12 Stunden vor der CT sollten Sie keine koffeinhaltigen Nahrungsmittel, also Kaffee, Tee, Cola, Lakritze oder Energy-Drinks, aber auch keine Schokolade und keine Bananen mehr zu sich nehmen.

Zusätzlich ist die Gabe eines weiteren Medikamentes, das die Herzkranzgefäße erweitert und so zu einer besseren Beurteilung der Gefäße beiträgt, von Nöten. Dieses Medikament (Nitroglycerin) wird als Spray unter die Zunge gegeben. Eine Begleitperson zu Ihrer Sicherheit ist aus diesen Gründen empfehlenswert, da der Blutdruck durch dieses Medikament abfallen kann.



INFORMATIONEN ZUM CT-KONTRASTMITTEL

Der Einsatz von intravenös appliziertem CT-Kontrastmittel ist bei manchen Fragestellungen am Herzen notwendig. Daher erhalten Sie vor der Untersuchung einen Venenzugang am Arm oder der Hand. Die Gabe des Kontrastmittels wird Ihnen durch unser technisches Personal vorher mitgeteilt. Wir verwenden ein jodhaltiges CT-Kontrastmittel mit einer hohen Stabilität, welches im Allgemeinen sehr gut vertragen wird. Selten kann es zu allergischen Reaktionen wie Hautreaktion oder Kreislaufreaktionen kommen.

Sollten Sie in der Vergangenheit jodhaltiges Kontrastmittel nicht vertragen haben, so teilen Sie uns oder Ihrem Kardiologen dies bitte frühzeitig mit. Je nach Schwere der Reaktion können wir die aktuell geplante Untersuchung dann nur nach Gabe einer medikamentösen Prophylaxe durchführen.

Das Kontrastmittel wird über die Nieren ausgeschieden, daher ist eine gute Nierenfunktion wichtig. Hilfreich ist es vor und nach der Untersuchung mehr Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Des Weiteren benötigen wir, um die Nierenfunktion abzuschätzen, die sogenannten Nieren-Blutwerte (Kreatinin, GFR-Wert). Das Kontrastmittel ist jodhaltig, so dass dies von der Schilddrüse aufgenommen werden kann. Bei bestimmten Schilddrüsen-Erkrankungen sind unter Umständen deshalb bestimmte Vorbereitungen notwendig. Lassen Sie bitte Ihre Schilddrüsen-Wert im Blut bestimmen.

Bitte teilen Sie uns bekannte Schilddrüsen-Erkrankungen und geplante Schilddrüsen- Untersuchungen ebenfalls vor der Untersuchung mit.